

## Edinburgh - immer eine Reise wert!

Die gesamte 3HKB und die erste Gruppe des 3HHD erkundeten von 11. bis 18. Oktober Schottland. Den Großteil unserer Sprachreise verbrachten wir gemeinsam mit Prof. Singer-Fendt, Prof. Dienstl und Prof. Edlinger in der schottischen Hauptstadt, Edinburgh.

Unser geplanter Stadtspaziergang am ersten Tag fiel gleich sprichwörtlich ‚ins Wasser‘: nach ordentlicher Flugverspätung erwartete uns Starkregen. Leider spielte das Wetter auch am zweiten Tag nicht mit; das war uns aber egal: wir besichtigten die HMY Britannia. Diese Yacht wurde 44 Jahre lang, bis 1997, von der britischen Königsfamilie genutzt und stellt heute eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Edinburghs dar.

Am Sonntag machten wir einen Ganztagesausflug, der uns über Perth nach St. Andrews führte. In St. Andrews konnten wir den ‚Old Course‘, den ältesten Golfplatz der Welt besichtigen und teilweise auch begehen. Weitere Highlights: Überreste der Burg von St. Andrews, der wunderschöne Strand ‚West Sands Beach‘ sowie die erste Universität von Schottland. Nicht zu vergessen: das kleine Café ‚where Kate met Wills‘. Auf der Rückfahrt nach Edinburgh blieben wir in Anstruther stehen, verkosteten die ‚besten Fish and Chips Schottlands‘ und erfreuten uns – endlich – am Sonnenschein.

Neben dem Unterricht an der Sprachschule schauten wir uns vor allem Edinburgh näher an. Uns war schnell klar, dass man in dieser Stadt gut zu Fuß unterwegs sein muss, um all die kleinen Gässchen der Altstadt erkunden zu können. Die alten Hausfassaden haben es uns genauso angetan wie die vielen Grünflächen, die das Stadtbild prägen. Völlig verdient besitzt Edinburgh Weltkulturerbe-Status.

Bei unserer nachgeholt geführten Tour durch die beiden Teile der Stadt, New Town und Old Town, stellten wir fest, dass die Klänge des Dudelsacks sehr gewöhnungsbedürftig und laut sind...

Wir ‚eroberten‘ aber auch Edinburgh Castle, lauschten einem Vortrag im schottischen Parlament und bekamen im Mary King’s Close einen tollen Einblick in die Geschichte der Stadt: wie in einer Zeitkapsel wurden die Gassen und Häuser bewahrt und sind so lebensecht, dass man sich das Leben und Treiben in einer der meistbesuchten und lebhaftesten Straßen Edinburghs im 17. Jahrhundert wirklich gut vorstellen kann.

Das Highlight für viele war aber unser nächtlicher ‚Ghost Walk‘, der uns nicht nur durch die engen Gässchen der Altstadt führte, sondern auch gruselige Geschichten aus der Vergangenheit wiederaufleben ließ...

Fazit: Regen (aber auch Sonne), Schafe, Röcke tragende Männer, ein gewöhnungsbedürftiger britischer Dialekt, viele Geistergeschichten, tolle Erfahrungen und jede Menge Spaß! Schottland, immer eine Reise wert.



